

Vorlageart: Berichtsvorlage
Federführung: Dezernat 1 / Finanzen und Kultur
Verantwortung: Herr Tsalastras, Herr Schranz

Tätigkeitsbericht des Büros für Interkultur für das Jahr 2024

Beratungsfolge

05.06.2025	Kulturausschuss	Kenntnisnahme
30.06.2025	Haupt- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme

Bezug

Kein Bezug

Sachverhalt

- 1 Das Büro für Interkultur ist als Stabstelle im Kulturdezernat verortet.
- 2 Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Koordination der internationalen Beziehungen der Stadt
- 3 Oberhausen, die Organisation der internationalen Jugendbegegnung MULTI sowie die
- 4 Durchführung europäischer und weiterer internationaler Projekte.
- 5 Der Tätigkeitsbericht des Büros für Interkultur führt die Projekte auf, die im Jahr 2024 initiiert,
- 6 koordiniert oder begleitet wurden.
- 7

Anlage/n

1 - Tätigkeitsbericht_2024_Büro f. Interkultur.docx

Tätigkeitsbericht des Büros für Interkultur für das Jahr 2024

Das Büro für Interkultur ist als Stabstelle im Kulturdezernat verortet.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Koordination der internationalen Beziehungen der Stadt Oberhausen, die Organisation der internationalen Jugendbegegnung MULTI sowie die Durchführung europäischer und weiterer internationaler Projekte.

Das Büro für Interkultur beantragt regelmäßig Fördermittel bei der Europäischen Union, beim Bund, beim Land NRW sowie bei Stiftungen.

Die internationalen Aktivitäten, unter anderem die Reise- und Unterbringungskosten, die dem Fachaustausch dienen, werden überwiegend aus den akquirierten Mitteln finanziert.

Zusätzlich ermöglichen akquirierte Sachspenden zusätzliche Aufwendungen, zum Beispiel für die MULTI.

Nachfolgende Projekte wurden in 2024 initiiert, koordiniert oder begleitet.

1. Internationale Beziehungen

Im Rahmen der Internationalen Beziehungen ist das Büro für Interkultur federführend für die Kontaktpflege mit den Partnerstädten zuständig.

Begründet wurden die Städtepartnerschaften, um das friedvolle Miteinander in Europa zu fördern. Die Pflege der Freundschaften gewährleistet einen regelmäßigen Fachaustausch mit den Partnerstädten und bietet zudem wertvolle Unterstützung in Krisenzeiten.

Mit **Middlesbrough, Großbritannien** ist Oberhausen seit 1974 durch eine Städtepartnerschaft verbunden.

Das Jahr 2024 stand im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft.

Aus diesem Anlass organisierte das Büro für Interkultur gemeinsam mit der Galerie KIR vom August - Oktober 2024 die Ausstellung „in common - gemeinsam“ für vier Künstlerinnen aus Middlesbrough.

Am 10. September 2024 fand im Schloss Oberhausen ein Festakt zu „150 Jahre Stadtrechte Alt-Oberhausen – 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Middlesbrough“ statt. Zeitgleich war in der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen die Ausstellung „UK Women – Britische Fotografie zwischen Sozialkritik und Identität“ zu sehen und bot eine gute Ergänzung zum Festprogramm. Unter den 150 geladenen Gästen des Oberbürgermeisters Daniel Schranz waren aus Middlesbrough Bürgermeister Chris Cooke, der Leiter der Wirtschaftsförderung Sam Gilmore und als Gastrednerin

Ministerin Ina Scharrenbach, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen zugegen.

Im Oktober 2024 bekam das Büro für Interkultur die Zusage gemeinsam mit anderen deutschen und britischen Städten am „Urban Diplomacy Exchange II“-Programm des Auswärtigen Amtes teilzunehmen. Hierzu fand im November 2024 eine Konferenz in Edinburgh statt, an der aus Oberhausen der Erste Beigeordnete Apostolos Tsalastras sowie Bereichsleiter des Bereichs Integrierte Stadtentwicklung und Statistik Martin Florack teilnahmen. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Chris Cooke und Sam Gilmore besprachen sie Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit unter den erschwerten Bedingungen des BREXIT und der finanziellen Not der Kommunen.

Saporischschja in der Ukraine ist seit 1986 Partnerstadt von Oberhausen. Mit Ausbruch des Krieges in 2022 haben sich die Beziehungen zu Saporischschja intensiviert. Mit vielfältigen Projekten zeigt sich Oberhausen solidarisch und leistet wertvolle Unterstützung.

Seit 2022 koordiniert das Büro für Interkultur Hilfstransporte der Stadt Oberhausen und des Vereins „Oberhausen hilft e.V.“ nach Saporischschja.

Seit Februar 2024 verbessert das Büro für Interkultur mit dem „Nakopa“-Projekt (**N**achhaltige **K**ommunalentwicklung durch **P**artnerschaftsprojekte) die medizinische Versorgung der Menschen in Saporischschja. Das Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit gefördert. Ziel des Projektes ist der Ausbau eines Rehabilitationszentrums in Saporischschja, in dem auch durch russische Angriffe verletzte Menschen behandelt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Theater Oberhausen koordinierte das Büro für Interkultur den kulturellen Austausch mit Saporischschja. Trotz der schwierigen Situation konnte das Theaterstück „Donbas 2075“ des Theaters **Vie** aus Saporischschja im Februar 2024 am Theater Oberhausen aufgeführt werden.

Am 24. Februar 2024, anlässlich des Jahrestages des vollumfänglichen Krieges gegen die Ukraine, initiierte das Büro für Interkultur in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Saporischschja ein gemeinsames Konzert der Evangelischen Singgemeinde Oberhausen mit verschiedenen Chören aus Saporischschja zum Gedenken an die Opfer des Krieges. Die Veranstaltung fand zeitgleich in der evangelischen Christuskirche und in einem Kulturbunker in Saporischschja statt, wobei beide Orte über einen Livestream miteinander verbunden waren.

Mit den sardischen Städten **Iglesias und Carbonia, Italien** ist Oberhausen seit 2002 partnerschaftlich verbunden.

Nachdem in 2023 die Vermarktung sardischer Produkte, insbesondere Wein, aus den Partnerstädten in einem gemeinsamen Projekt mit der Stadt Carbonia vorangetrieben wurde, konnten die wirtschaftlichen Beziehungen in 2024 weiter ausgebaut und Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit aufgebaut werden.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Carbonia wurde ein Antrag auf Förderung eines gemeinsamen Projekts im Themenfeld Strukturwandel und Industriekultur bei der Europäischen Kommission eingereicht.

Mersin in der Türkei ist seit 2004 Partnerstadt von Oberhausen.

Von Dezember 2023 bis November 2024 koordinierte das Büro für Interkultur ein Projekt zum Thema „Kommunale Maßnahmen zur Klimaanpassung und Zusammenarbeit mit Partnern in dem Bereich“. Das von der Mercator-Stiftung und Engagement Global geförderte Projekt erfolgte in Kooperation mit dem Bereich Umwelt und dem Agendabüro der Stadt Oberhausen und entsprechenden Partnern in Mersin.

Als Resultat dieser Zusammenarbeit wurde ein weiterer Antrag auf EU-Förderung zu einem gemeinsamen Projekt der Städte Oberhausen und Mersin im Umgang mit Starkregen eingereicht.

Die Städte Oberhausen und Mersin erhielten zudem eine Förderung der Mercator-Stiftung und von Engagement Global für das Projekt „Unternehmertum von Migranten und kommunale Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmensgründungen durch Migranten und ihre Auswirkungen auf die lokalen Wirtschaftsstrukturen“. Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Oberhausener Wirtschafts- und Tourismus GmbH, dem Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung und dem „Netzwerk migrantischer Unternehmen Oberhausen“, der Industrie- und Handelskammer Mersin und anderen Akteurinnen und Akteuren durchgeführt.

Insgesamt konnte in 2024 eine solide Basis für die weitere Zusammenarbeit mit der Stadt Mersin in den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Umwelt und Soziales erreicht werden.

Tychy in Polen ist seit 2020 Partnerstadt von Oberhausen. Schwerpunkte sind der Austausch zum Thema Strukturwandel sowie kulturelle Kooperationen.

Im August 2024 wurde mit der Aufführung des Stücks „Don Quijote“ des Straßentheaters Tychy in Zusammenarbeit mit dem Gdańska ein Kulturprojekt verwirklicht.

Im Oktober 2024 fand ein Fachaustausch zum Thema „Kulturelle Zusammenarbeit“ im Rahmen des Gitarrenfestivals in Tychy statt, an dem Kulturdezernent Apostolos Tsalastras teilgenommen hat. Dabei wurden Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit und den Besuch einer polnischen Delegation in Oberhausen entwickelt. So wurde ein Gastauftritt des Kammerorchesters AUKSO in Oberhausen geplant und Fördermittel wurden dafür beantragt, eine Zusammenarbeit der beiden Stadtbibliotheken wurde von beiden Seiten als sinnvoll und umsetzbar eingeschätzt. Die Vertreter der Stadt Tychy äußerten darüber hinaus starkes Interesse an den Themen Müllverbrennung, Seniorenarbeit und Inklusion. Diese sollten beim nächsten Delegationsbesuch in Oberhausen berücksichtigt werden.

2. Transnationale Europaprojekte

Seit 2020 ist die Stadt Oberhausen Mitglied im europäischen Netzwerk ALDA European Association for Local Democracy. Durch die Mitgliedschaft in diesem Netzwerk von europäischen Nichtregierungsorganisationen und Kommunen konnte die Stadt Oberhausen an verschiedenen transnationalen EU-Projekten teilhaben. Diese haben alle das Ziel, die europäische Zusammenarbeit zu stärken und die europäische Integration zu fördern. Im Fokus stehen dabei der Fachaustausch, die Kooperation der beteiligten Partnerinnen und Partner sowie die Umsetzung von Projekten vor Ort, so dass eine Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für gesellschaftsrelevante Themen und deren Einordnung in den europäischen Kontext ermöglicht werden können.

Folgende Projekte wurden 2024 durchgeführt:

FACE UP (Factory Cities of Europe, United in Partnership), ein EU-gefördertes Projekt aus dem CERV-Programm (Citizens, Equality, Rights and Values“), wurde beantragt, um die Geschichte der Oberhausener Industriekultur für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar zu machen. Das Projekt wurde von April 2023 bis November 2024 mit verschiedenen Oberhausener Akteurinnen und Akteuren umgesetzt und beinhaltete vielfältige Aktionen, unter anderem ein gemeinsames Filmprojekt aller europäischer Partnerinnen und Partner. Insbesondere jungen Menschen in Oberhausen wurde in Kooperation mit dem Jugendclub Courage in Workshops die Industriegeschichte der Stadt Oberhausen näher gebracht. Die erfolgreiche Zusammenarbeit im Projekt FACE UP war die Grundlage für die Einreichung eines weiteren Projektantrags im Themenfeld Industriekultur, den die Universität Łódź erarbeitet hat und die Stadt Oberhausen als Partnerin eingeladen hat.

Inequalities Matter, ebenfalls ein gefördertes EU-Projekt aus dem CERV-Programm fand in der Zeit von Oktober 2023 bis Dezember 2024 statt, um eine Zusammenarbeit mit sieben Ländern zum Thema „Green Deal / Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der EU“ zu ermöglichen. Die Umsetzung des Projekts erfolgte in Kooperation mit dem Bereich Umwelt, dem Fraunhofer Institut Umsicht, dem Agendabüro der Stadt Oberhausen sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren aus den Bereichen Bildung, Kultur und Umwelt. Das Projekt beinhaltete neben dem internationalen Fachaustausch lokale Veranstaltungen und Workshops, mit denen Bürgerinnen und Bürger für Umweltthemen sensibilisiert wurden.

Die gute Zusammenarbeit im Projekt Inequalities Matter hat zur Einreichung eines Folgeantrags der bulgarischen Stadt Strumyani geführt, zu dem die Stadt Oberhausen eingeladen wurde.

EPIC UP (Upscaling the European Platform of Integrating Communities)

Seit Mai 2024 führt das Büro für Interkultur gemeinsam mit KITEV e.V. das Projekt EPIC-UP (Upscaling the European Platform of Integrating Communities) durch. Das

Projekt ist ein Nachfolgeprojekt von EPIC, das von 2020 bis 2023 unter Beteiligung des Büros für Interkultur erfolgreich durchgeführt wurde. Es wird in enger Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum und etwa 30 weiteren Oberhausener Akteurinnen und Akteuren durchgeführt.

EPIC-UP ist ein EU-gefördertes Projekt aus dem AMIF-Programm (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der EU) für die Akteurinnen und Akteure in der Integrationsarbeit. Ziel ist die Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte auf lokaler Ebene durch Impulse und Austausch auf europäischer Ebene. Das Projekt findet mit 20 Partnern in sechs europäischen Ländern statt. Ausgearbeitet werden die Erfolgsprojekte (Good Practices) der jeweiligen Länder und die Prüfung der Übertragbarkeit auf lokaler Ebene. Die Unterstützungsbedarfe der beteiligten Länder werden erfasst und Lösungen werden gemeinsam erarbeitet. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und soll sowohl Impulse für die Arbeit der lokalen Partnerinnen und Partner als auch Erkenntnisse für die zukünftige Integrationspolitik der EU liefern. Das Projekt endet voraussichtlich im Mai 2027 und ermöglicht durch die zur Verfügung gestellten Personalmittel die Einstellung einer Projektmitarbeiterin in Teilzeit.

3. Europaaktive Kommune

Im Rahmen des Tätigkeitsfeldes „Europaaktive Kommune“, eine Auszeichnung des Landes NRW, setzt das Büro für Interkultur entsprechende Projekte um.

Von Dezember 2023 bis Juni 2024 wirkte das Büro für Interkultur an der Europa-Kampagne des Regionalverbundes Ruhr mit. Ziel war es, anlässlich der Wahl zum Europäischen Parlament im Juni 2024 die Vorteile Europas für die Bürgerinnen und Bürger mit zahlreichen Aktionen sowie einer Öffentlichkeitskampagne sichtbar zu machen. Damit wurde der europäische Gedanke hervorgehoben und ein Beitrag zur Erhöhung der Wahlbeteiligung geleistet.

4. Internationale Jugendbegegnung MULTI

Seit 1992 organisiert das Büro für Interkultur den mittlerweile größten internationalen Jugendaustausch auf kommunaler Ebene deutschlandweit mit bis zu 15 Partnerländern. Alle zwei Jahre findet die MULTI mit einer zweiwöchigen Großveranstaltung in Oberhausen statt, bei der zeitgleich Jugendgruppen aus allen Partnerländern zu Gast sind. In den Zwischenjahren reisen die Oberhausener Jugendlichen in die Partnerländer. Mittlerweile gilt die MULTI als multilaterales Vorzeigeprojekt in NRW.

Im Jahr 2024 nahmen über 200 Jugendliche an der MULTI in Oberhausen teil. Darunter waren Gäste aus den Oberhausener Partnerstädten Saporischschja (Ukraine), Mersin (Türkei), Carbonia (Italien) und Tychy (Polen) sowie Delegationen aus China, Ecuador, Estland, Griechenland, Moldawien, Nordmazedonien und

Rumänien. Die MULTI-Partner aus England, Israel und Peru konnten aus unterschiedlichen Gründen im Jahr 2024 nicht dabei sein.

Alle Gäste werden bei der MULTI traditionell in Gastfamilien aus Oberhausen und der Umgebung untergebracht. Durch die Partizipation der Familien erhöht sich die Zahl der Menschen, die an der MULTI teilhaben, noch einmal deutlich. Zudem waren wieder zahlreiche Oberhausener Vereine und Initiativen an der Gestaltung des MULTI-Programms beteiligt.

Die inhaltliche Planung und Umsetzung der MULTI 2024 wurde wie in jedem Jahr von einem Team von rund 50 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt, die sich ganzjährig für die MULTI engagieren.

5. Kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Seit 2017 arbeitet das Büro für Interkultur im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit mit verschiedenen Partnerländern zusammen, um mit Nothilfe- und Wiederaufbauprogrammen in Krisensituationen zu unterstützen.

Im Jahr 2024 wurde in diesem Kontext vor allem die ukrainische Partnerstadt Saporischja im Kontext des Krieges unterstützt. Darüber hinaus konnte der moldawische MULTI-Partner Hilfe aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit zur Überwindung der dort vorherrschenden Energiekrise erhalten.

Des Weiteren wurde auf Anfrage des Landes NRW der Austausch mit dem nordmazedonischen MULTI-Partner intensiviert, da es eine bestehende Länderpartnerschaft zwischen NRW und Nordmazedonien gibt. Hierbei lag der Fokus bislang in erster Linie auf Wissenstransfer.

6. JugendKunstSchule

Seit 2010 obliegt dem Büro für Interkultur die Leitung der JugendKunstSchule Oberhausen. In 2024 gab es über 800 Angebotsstunden, um junge Menschen für Kunst und Kultur zu begeistern, auch um damit ein Interesse für die Angebote der Oberhausener Kultureinrichtungen zu wecken.

Die Angebote der JugendKunstSchule finden überwiegend in Kooperation mit anderen Trägern statt, die mit der Zielgruppe arbeiten. So gab es z. B. gemeinsame Angebote in Schulen, mit Trägern des Offenen Ganztags, der Ruhrwerkstatt oder dem Katholischen Bildungswerk.

Die Angebotspalette ist dabei breit gefächert und beinhaltet unter anderem Bastel-, Graffiti-, Handarbeits- und Tanzprojekte.

7. Interkultur

Das Büro für Interkultur berät verschiedene Oberhausener Akteurinnen und Akteure aus Kultur und Bildung mit dem Ziel, interkulturelle Begegnungen zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang ist das Büro für Interkultur Mitglied im Oberhausener Netzwerk Interkulturelles Lernen, das seit 1994 in Oberhausen aktiv ist. Hier arbeiten Institutionen der Bildungs-, Kultur- und Beratungsarbeit zusammen, um mit interkulturellen Angeboten Menschen unterschiedlicher Herkunft anzusprechen und damit einen Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben in Oberhausen zu leisten. Dies geschah im Berichtszeitraum durch gemeinsame Veranstaltungen in der Demokratiewoche und eine Veranstaltung zum 30-jährigen Bestehen des Netzwerks am 10. Dezember im Theater Oberhausen.

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt des Büros für Interkultur im Projekt „Gegen jeden Antisemitismus“ gemeinsam mit KITEV e. V., der Gedenkhalle und dem Theater Oberhausen.

8. Netzwerkarbeit:

International ist das Büro für Interkultur in nachfolgenden Netzwerken vertreten:

- Internationale Jugendarbeit des Bundes (IJAB)
- Youth4Peace
- Kommune goes International (Netzwerk KGI)
- Deutsch-Türkisches Städtenetzwerk
- Deutsch-Ukrainisches Städtenetzwerk
- ALDA – European Association for Local Democracy
- Arbeitskreis internationale kommunale Kooperationen und globale Nachhaltigkeit (AK IKON) des Deutschen Städtetages
- Rat der Gemeinden und Regionen Europas, deutsche Sektion (RGRE)

National, regional und lokal ist das Büro für Interkultur in nachfolgenden Netzwerken vertreten:

- Arbeitskreis antisemitismuskritische Bildungsarbeit Oberhausen
- Netzwerk Interkulturelles Lernen, NIL
- Europa-Netzwerk des Regionalverbandes Ruhr
- Netzwerk Europaaktive Kommunen des Landes NRW
- Netzwerk der Europabeauftragten des Landes NRW
- Landesarbeitsgemeinschaft kulturpädagogischer Dienste (LKD)

Soziale Netzwerke

Im Jahr 2024 wurde ein Instagram-Kanal eingerichtet, um dort zeitnah über die Aktivitäten des Büros für Interkultur zu berichten. Hier besteht zudem die

Möglichkeit, sich auch auf dieser Ebene mit europäischen und internationalen Partnern zu vernetzen.

Weiterhin können sich Interessierte auch über den bereits bestehenden Facebook-Auftritt sowie auf der entsprechenden Unterseite des Internetauftritts der Stadt Oberhausen über die Aktivitäten des Büros für Interkultur auf dem Laufenden halten.

Die internationale Jugendbegegnung MULTI ist mit einem eigenen Kanal auf Instagram vertreten. Dieser wird von einem eigens dafür zuständigen, jungen Team bespielt, das es versteht, junge Menschen anzusprechen und für den internationalen Austausch zu begeistern.

Instagram

@buero_interkultur_oberhausen

@multi.oberhausen

Facebook

facebook.com/buerofuerinterkulturoberhausen

Web:

www.oberhausen.de/interkultur